

Unsere Vennbruchschule

Informationen für Eltern unserer Schulanfänger

Vom Kindergarten zur Grundschule



Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße
47178 Duisburg - Walsum
Vennbruchstraße 1

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	<i>Seite</i>	<i>2</i>
Stichwort : Vorzeitige Einschulung		
Vorwort	<i>Seite</i>	<i>3</i>
Ihr Kind kommt zur Schule Wie können Sie es vorbereiten?	<i>Seite</i>	<i>4</i>
GGG Vennbruchstraße - Das wird die Schule Ihres Kindes sein	<i>Seite</i>	<i>5</i>
Schulanmeldung, Schulärztin, Besuchs- und Fördertag / Elterschule und erster Elternabend	<i>Seite</i>	<i>7</i>
Schuleingangsphase – Grundschulkindern frühzeitig fördern	<i>Seite</i>	<i>8</i>
Kinder mit besonderem Förderbedarf	<i>Seite</i>	<i>8</i>
Schriftliche Förderpläne für wenige Kinder	<i>Seite</i>	<i>9</i>
Rückstellung	<i>Seite</i>	<i>10</i>
Termine bis zum Schulanfang	<i>Seite</i>	<i>10</i>
Der Schulanfang	<i>Seite</i>	<i>11</i>
Auf einen Blick: Namen und Adressen	<i>Seite</i>	<i>12</i>

Impressum

Herausgeber: Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße ♦ 47178 Duisburg ♦ Vennbruchstraße 1
 Redaktion: Peter Steuwer, Sabine Limbeck
 Illustrationen: Peter Steuwer



P.S:

Wenn von den Lehrkräften die Rede ist, wurde aus Gründen der Lesbarkeit regelmäßig die weibliche Form (Lehrerinnen) benutzt. Schließlich stellen sie den Hauptteil unseres Kollegiums. Die Aussagen beziehen sich selbstverständlich auch auf die männlichen Kollegen.



Stichwort : Vorzeitige Einschulung

Ist Ihr Kind vor dem 30.9.2011 noch keine 6 Jahre alt, ist es noch nicht schulpflichtig. Diese Kinder können auf Antrag eingeschult werden. Die Eltern müssen sich selbst um einen Termin beim Gesundheitsamt kümmern, damit das Kind schulärztlich untersucht werden kann. (Frau Dr. Holdt-Fried, Gesundheitsamt Duisburg, Tel. 0203 - 28578-61)

Die Schulfähigkeit oder -unfähigkeit wird vor Schuljahresbeginn nach Rücksprache mit der Schulärztin, nach Anhörung der Erziehungsberechtigten und nach gründlicher Beobachtung durch den Schulleiter festgestellt. Im Zweifelsfall darf ein Kind nicht eingeschult werden.

Stichwort : Freie Schulwahl

Seit 2011 hat die Stadt Duisburg wieder Schulbezirksgrenzen eingeführt. Eltern können Ihr Kind dennoch an der Grundschule Ihrer Wahl anmelden. Die Schule nimmt die angemeldeten Kinder entsprechend ihrer Aufnahmekapazität auf. Sollte die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität übersteigen, führt die Schule ein Aufnahmeverfahren durch. Dabei werden bevorzugt die Kinder genommen, die im Schulbezirk wohnen. Nur wenn noch Kapazitäten frei sind, können auch weitere Kinder genommen werden.

Bei einer Auswahl werden Härtefälle berücksichtigt und werden folgende Kriterien für die Aufnahmeentscheidung gemäß § 46 Abs. 2 Schulgesetz NRW herangezogen:

1. Geschwisterkind
2. Schulwege
3. Besuch eines Kindergartens in der Nähe der Schule
4. ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen
5. ausgewogenes Verhältnis von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Muttersprache.

Schülerfahrkosten werden nur dann übernommen, wenn der kürzeste Fußweg von der Wohnung bis zur nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart länger als 2 km ist.

Die endgültigen Aufnahme- oder Ablehnungsbescheide werden in ganz Duisburg nicht vor dem 1. März 2012 getroffen.

Liebe Eltern !

Kindergartenkinder sind neugierig auf die Schule. Sie haben ihre ganz eigenen Vorstellungen von dem, was sie erwarten könnten:



"Man muss stillsitzen, damit man mit der Lehrerin keinen Ärger kriegt". "Wenn man etwas sagen will, muss man immer erst die Hand hochstecken". "Man muss anständig sein, kann nicht mittendrin rauslaufen".

"In der Schule lernt man richtig malen, schreiben und lesen, nicht nur kritzeln wie im Kindergarten".

Diese Kinderäußerungen geben einen interessanten und amüsanten Einblick in das, was Kindern so durch den Kopf geht. Fragt man Kinder weiter, wird man feststellen, dass sie viel mehr von Schule erwarten als lesen, schreiben oder rechnen zu lernen. Sie wollen viele Kinder kennen lernen, neue Freundschaften schließen, Feste feiern, in der Pause spielen, Ferien machen und vor allem : eine liebe Lehrerin bekommen.

So wie sich die Kindheit in den letzten Jahren verändert hat, so hat sich auch die Schule (und hier vor allem die Grundschule) sehr verändert. Manches ist noch (fast) genauso wie damals, als Sie zur Schule gingen. Vieles ist anders geworden und von Schule zu Schule wiederum anders. Jede Schule hat ihr eigenes Gesicht, ihr pädagogisches Profil, wie die Fachleute es nennen.

Dieses Heft soll Sie über unsere Schule, die Grundschule Vennbruchstraße, informieren. Wir wollen Ihnen damit einen Einblick in unser Schulleben geben und Ihnen zeigen, wie an unserer Schule gelernt wird.

Mit freundlichen Grüßen

(P.Steuwer, Schulleiter)

Ihr Kind kommt zur Schule Wie können Sie es darauf vorbereiten?

Oft fragen Eltern, wie Sie ihr Kind auf die Schule vorbereiten können. Ganz sicher nicht, indem Sie die Schule vorwegnehmen und damit beginnen, dem Kind erste Schreib- Lese- oder Rechenstunden zu Hause zu geben. Ratschläge, die wir für sinnvoll halten, sind:

- Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf den neuen Lebensabschnitt! Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass es in der Schule viel Neues erleben und erfahren wird! Machen Sie es neugierig!
- Vermeiden Sie unbedachte Worte, die beim Kind eher Ängste oder Unsicherheit wecken könnten. Oft sind Äußerungen wie "Pass auf, wenn du zur Schule kommst!" oder "Du wirst das schon noch lernen müssen!" gar nicht einmal böse gemeint, verunsichern aber Kinder.
- Machen Sie ansonsten keine große Sache daraus. Der Schulbeginn ist eine ganz natürliche Sache. Etwas Bekanntes wird abgeschlossen, etwas Neues beginnt. Beantworten Sie die Fragen Ihres Kindes, reden Sie mit ihm über die Ereignisse wie Schulanmeldung, Einkäufe des Schulmaterials und über den Tag, an dem es von unserer Schule für zwei Schulstunden als Gast eingeladen wurde (Besuchstag).
- Haben Sie Vertrauen in Ihr Kind! Überlegen Sie einmal, was Ihr Kind in den vergangenen sechs Jahren alles gelernt hat, ohne dass es ständig unterrichtet wurde. Es hat sprechen und laufen gelernt, aus der Tasse zu trinken, mit Gabel und Löffel zu essen, sich selbst anzuziehen, mit Freunden zu spielen, zu basteln und zu malen.
- Zeigen Sie Interesse an dem, was Ihr Kind erlebt und tut! Auch wenn Ihr Kind selbstständiger geworden ist, braucht es gerade beim Schulanfang diese Zuwendung.
- Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, selbstständig zu werden! Nehmen Sie ihm nicht Dinge ab, die es selbst erledigen kann, zum Beispiel das An- und Ausziehen! Üben Sie das Zubinden der Schuhe oder das Anziehen der Jacke! Ihr Kind wird auf Dauer stolz darauf sein, was es schon alles gelernt hat.
- Die einzige Sache, die Sie gezielt vor dem Schulbeginn und in den ersten Schultagen mit Ihrem Kind üben sollten, ist der Schulweg. Anfangs werden die Kinder meist noch von den Eltern zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Gehen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam und erklären ganz genau, was es zu tun hat. Weisen Sie besonders auf gefährliche Stellen hin. Bald



wird Ihr Kind sicher (möglichst mit anderen Kindern gemeinsam) den Schulweg alleine gehen wollen.

- Bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie gefährden durch den zusätzlichen Verkehr in der engen Vennbruchstraße vor der Schule nicht nur Ihr Kind und andere, sondern nehmen Ihrem Kind auch die Möglichkeit, ein Stück selbstständig zu sein.

Wenn die Schule begonnen hat, sollten Sie Ihr Kind nicht überfordern.

Bedenken Sie, dass auf Ihr Kind sehr viel Neues zukommt: sich zu konzentrieren, sich in eine neue Gruppe einzuordnen, zuzuhören und vieles mehr. Erwarten Sie nicht, dass es sofort perfekt rechnen, lesen und schreiben lernt. Erinnern Sie sich am besten an Ihre eigene Schulzeit! Auch Ihnen ist sicher nicht alles leichtgefallen. Haben Sie also Geduld mit Ihrem Kind!

Das Gleiche gilt im Umgang mit den Lehrerinnen und Lehrern. Sie sind selbstverständlich auch nicht unfehlbar. In der Schule kann es, auch wenn wir es möglichst vermeiden wollen, schon einmal zu einer Panne kommen. Eine Lehrkraft hat immerhin zwanzig bis dreißig Kinder zu betreuen, was nicht immer eine leichte Aufgabe ist. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, wenden Sie sich am besten an Ihre Klassenlehrerin.

Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße Das wird die Schule Ihres Kindes sein

An dieser Stelle möchte ich Ihnen unsere Schule kurz vorstellen:

Zur Zeit werden etwa 280 Schülerinnen und Schüler in der Regel in drei Parallelklassen unterrichtet. Etwa die Hälfte unserer Schulkinder haben Eltern, die zum Teil in einem anderen Land geboren sind. Die Kinder mit Migrationshintergrund sind fast alle in Deutschland geboren, ihre Eltern stammen aus der Türkei, aus Polen, aus Bosnien oder anderen Ländern.

Das Miteinander- und Voneinanderlernen von Kindern unterschiedlicher Herkunft bedeutet für alle Kinder unserer Schule eine große Lernchance und ist wichtig für ihre Entwicklung zu Toleranz, Neugier und Offenheit in einer zusammenwachsenden Welt.

Der Schulhof ist von seinem Platzangebot großzügig. Durch den Einsatz des Fördervereines unserer Schule, der Schulpflegschaft und des Lehrerkollegiums haben wir die Spielmöglichkeiten in den letzten Jahren auf dem Schulhof sehr erweitert.

Neben den Spielmöglichkeiten auf dem großen Schulhof (Kletterspinne und Klettergerüst, Fußballfeld, Basketballkorb und Tischtennisplatten) gibt es für unsere Erstklässler auch einen kleinen Spielplatz mit großem Sandkasten, der ausschließlich von den Kleinen genutzt werden darf.





Für den Sportunterricht steht uns eine Turnhalle zur Verfügung. In den Sommermonaten nutzen wir die kleine Außensportanlage auf dem Schulhof und die Bezirkssportanlage im Driesenbusch.

Der Schwimmunterricht im 3. und 4. Schuljahr findet im Lehrschwimmbecken an der Herzogstraße bzw. im Allwetterbad statt.

Das Schulgebäude verfügt über ausreichend Klassenräume. Außerdem stehen uns eine Aula, ein Computerraum, ein Experimentierlabor, ein Medienraum, ein Mehrzweckraum und die Schulküche, sowie ein kleiner Mensaraum zur Verfügung. In unserer gut ausgebauten Schulbücherei können Kinder zudem kostenlos Bücher ausleihen.

Für die Ganztagskinder, die im Anschluss an den Unterricht Hausaufgaben erledigen, in der Schule essen und bis 14 Uhr betreut werden sowie im Anschluss bis 16 Uhr ein qualifiziertes Nachmittagsangebot wahrnehmen können, sind ein Betreuungsraum, ein Bewegungsraum, ein Spielraum und zwei Werkräume vorhanden. Diese Räume sind auf das Kunst- und Kulturprojekt unseres Ganztagskooperationspartner Aktion Kultur und Kind e.V. (Akki) ausgerichtet. Sie können aber am Vormittag auch von allen Schulklassen genutzt werden.

Das Kollegium unserer Schule ist bunt gemischt. Wir haben jüngere und ältere Kolleginnen und Kollegen, Lehrkräfte, die schon lange an unserer Schule unterrichten und solche, die erst wenige Jahre hier sind, Männer und Frauen.

Zur Zeit unterrichten 11 Lehrerinnen an unserer Schule: Frau Brenscheidt, Frau Cornelius, Frau Naber, Frau Haering, Frau Heitmann, Frau Kroehnert, Frau Limbeck, Frau Müthlein, Frau Nolte, Frau Seifert, Frau Krein. Hinzu kommt die Lehramtsanwärterin Frau Mühlenbeck, die Erzieherin Frau Auberer und die Sozialpädagogin Frau Queda.

Unsere männlichen Kollegen sind Herr Müller-Ziethoff, Herr Kels und Herr Steuer sowie Herr Deniz als türkischer Kollege für den Muttersprachlichen Ergänzungsunterricht.

Schulleiter ist Herr Steuer, seine Stellvertreterin Frau Limbeck.

Im Sekretariat steht Ihnen Frau Graeber mit Rat und Tat zur Seite und als Hausmeisterin hilft Ihnen gerne Frau Langhoff.

Schulanmeldung, Schulärztin, Willkommensauftakt und erster Elternabend

Im Grunde beginnt die Schule für Sie und Ihr Kind mit der Anmeldung an unserer Schule. Hierzu haben Sie ein Schreiben der Stadt Duisburg erhalten, mit dem Sie aufgefordert werden, Ihr Kind an der zuständigen Schule anzumelden. Die Anmeldung ist oft der erste Kontakt zwischen Kind und Schule bzw. Elternhaus und Schule. Um diesen Kontakt angenehm zu gestalten, nehmen wir uns Zeit. Wir möchten neben dem formalen Teil (Aufnahme der Personalien) das Gespräch mit Ihnen und auch mit Ihrem Kind suchen. So erhalten wir wichtige Informationen und Sie haben das Gefühl, dass Sie und Ihr Kind in unserer Schule herzlich willkommen sind.

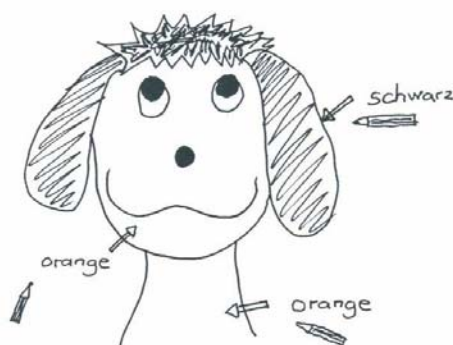
Mein bester Freund

Die Kinder spielen am Anmeldetag an verschiedenen Spielstationen. Während Ihr Kind erfährt, dass Schule etwas mit Neugier und gemeinsamen Handeln zu tun hat, erhalten wir einen ersten Eindruck von Ihrem Kind.

Zu den Spielstationen gehört auch ein kleines Gespräch mit Ihrem Kind. Dieses kurze Gespräch gibt uns einen Anhaltspunkt, ob die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes altersgemäß ist. Sollten wir Zweifel haben, dann erhalten Kinder, die nicht am Delfin 4-Test im Kindergarten teilgenommen haben, eine Einladung zum Sprachtest.

Fast alle Kindergartenkinder im Stadtteil haben aber den Delfin-Test im Kindergarten oder der Schule bereits gemacht. Oft kennen wir Ihre Kinder bereits dadurch.

Beim Lesenlernen hilft dieser Freund dir in der Schule. Du wirst ihn bald kennenlernen.



Sein Name ist Fu.

Weitere Informationen über die Entwicklung Ihres Kindes erhält die Schule von der Schulärztin beim Gesundheitsamt. Um den 6. Geburtstag des Kindes herum, erhalten Sie eine Einladung zur schulärztlichen Untersuchung. Ohne diese Untersuchung darf kein Kind in die Schule aufgenommen werden. Die Ärztin prüft, ob gesundheitliche Bedenken gegen die Einschulung bestehen. Die Entscheidung über die Aufnahme trifft die Schulleitung auf Grundlage des Berichtes der Ärztin.

11

Im März 2012 beginnen wir nach der Entscheidung, welche Kinder aufgenommen werden, mit einer Reihe von Veranstaltungen zu denen wir Kinder und Eltern einladen. Wir beginnen am 19. März 2012 mit einem Willkommensauftakt in unserer Turnhalle für alle neuen Kinder und Eltern.

Der Elternabend an dem Sie die Klassenlehrerin kennen lernen und erfahren mit wem Ihr Kind in einer Klasse ist, findet am Montag, den 25. Juni 2012 statt

Schuleingangsphase – Grundschulkindern frühzeitig fördern

Die Grundschule hat sich auf die Kinder einzustellen und nicht umgekehrt. Sie soll sich bemühen, die Kinder mit ihren Stärken und Schwächen so zu akzeptieren wie sie sind und darauf aufzubauen.

Für jedes Kind unserer Schule gibt es einen Förderplan. Dieser Förderplan ergibt sich für jede Klassenlehrerin auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung, der Beobachtung Ihres Kindes im Unterricht und bei der Würdigung der Arbeiten Ihres Kindes mehr oder weniger von selbst. So werden an Kindern mit besonderen Begabungen besondere Anforderungen im Unterricht gestellt, auf Kinder mit Lernschwächen Rücksicht genommen oder besondere Lernhilfen zur Verfügung gestellt. Die Klassenlehrerin organisiert zudem bewusst die Zusammenarbeit von Kindern, damit diese voneinander lernen. Tatkräftig unterstützt wird die Klassenlehrerin des ersten Schuljahres durch die Sozialpädagogin Frau Queda an unserer Schule. Sie ist zum Teil gemeinsam mit der Klassenlehrerin im Unterricht dabei oder fördert die Kinder in Kleingruppen zum Beispiel in den Bereichen Feinmotorik, phonologisches Bewusstsein, Körperwahrnehmung, soziale und emotionale Entwicklung.



Wesentlicher Bestandteil unseres Schulprogramms ist ein starkes Klassenlehrerprinzip. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass gerade kleine Kinder eine feste emotionale Bindung, Verlässlichkeit und ein familiäres Umfeld für erfolgreiches Lernen brauchen. Deshalb behält in der Regel eine Klasse vier Jahre lang eine Klassenlehrerin, bleiben die Kinder in der ihnen vertrauten Klassengemeinschaft.

Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die neue Schuleingangsphase umfasst die Klassen 1 und 2. Die meisten Kinder werden voraussichtlich zwei Jahre benötigen, um in Klasse 3 versetzt zu werden.

Für manche Kinder kommt die Einschulung eigentlich zu früh. Schule ist für die meisten Kinder sehr anstrengend. Manchmal sind Kinder noch nicht in der Lage mit anderen Kindern zurechtzukommen, sich einzuordnen, sich zu behaupten und dem Unterricht konzentriert zu folgen.

Kinder mit sehr großen Lernschwierigkeiten oder mit erheblichem sozialpädagogischem Förderbedarf, die sehr viel mehr Zeit und besondere Hilfen benötigen, können drei Jahre lang in den Klassen 1 und 2 lernen und werden dann in Klasse 3 versetzt. Die zusätzliche Zeit wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet.

Da die Grundlagen für erfolgreiches Lernen gerade am Anfang gelegt werden, wiederholen diese Kinder in der Regel die Klasse 1.

Um diese Kinder mit besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf kümmert sich neben der Klassenlehrerin vor allem Frau Queda als sozialpädagogische Fachkraft. Die Kinder erhalten zusätzliche Förderung, werden aber auch vorübergehend aus dem Klassenunterricht genommen, um sie in Kleingruppen gezielt zu fördern. Diese Unterrichtsform wird vom Land NRW als Lernstudio bezeichnet.

Manche Kinder kommen mit ganz besonderen Begabungen in die Schule, können schon nach kurzer Zeit lesen und rechnen in einem viel größeren Zahlenraum als bis 20. Im Ausnahmefall kann ein solches besonders leistungsstarkes Kind auch nach nur einem Jahr in Klasse 3 versetzt werden.

Schriftliche Förderpläne für wenige Kinder

Kinder, die einen ganz besonderen Förderbedarf haben, brauchen besondere Förderpläne.

Diese Förderpläne

- werden in einem Förderteam beraten,
- werden schriftlich festgehalten,
- werden mit Ihnen als Eltern und mit dem Kind besprochen,
- werden in vierteljährlichem Abstand fortgeschrieben.

Zudem können eventuell weitere Lehrerinnen um Unterstützung gebeten werden, zum Beispiel um das Kind im Unterricht zu beobachten oder um es gezielt zu testen. Solche Tests sollen den Lehrerinnen Hilfen geben, was das Kind schon kann und wo es noch große Schwierigkeiten hat, also besonders gefördert werden muss.

Im Förderplan sind die wichtigsten Schritte beschrieben, die erforderlich sind, damit dieses Kind die Grundlagen erwerben kann, die es für eine erfolgreiche Entwicklung in der Grundschule braucht.

Schriftliche Förderpläne sind zum Beispiel notwendig für Kinder,

- die einen sozialpädagogischen Förderbedarf haben (zum Beispiel Kinder, die sich noch nicht so lange konzentrieren können, sich noch nicht in eine Gruppe einfügen können, feinmotorische Schwächen haben, deren sprachliche Entwicklung weit hinter denen gleichaltriger Kinder liegt)
- die erhebliche Lernschwierigkeiten haben (zum Beispiel beim Lesenlernen, beim Erfassen von Mengen, beim Schreiben)
- die ganz erhebliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen (zum Beispiel keinen Kontakt zu anderen Kindern finden, sehr aggressiv sind)
- die über ganz besondere Begabungen verfügen und weit überdurchschnittliche Leistungen zeigen (zum Beispiel schnell lesen lernen, eine weit überdurchschnittliche Auffassungsgabe haben).

Rückstellung

Eine Rückstellung vom Schulbesuch erfolgt aus gesundheitlichen Gründen. Hierüber entscheidet eine amtsärztliche Untersuchung ihres Kindes zu der Sie vor der Einschulung vom Gesundheitsamt eingeladen werden.

Zur schulärztlichen Untersuchung müssen Sie nach Duisburg (Beekstraße 48-50) fahren. Sie können sich aber auch selber (zum Beispiel wenn Sie fürchten, dass die Schuluntersuchung in Ihren Urlaub fallen könnte) um einen Termin beim Gesundheitsamt kümmern.

Bitte versäumen Sie nicht den Termin bei der Schulärztin. Ohne Untersuchung darf ich Ihr Kind nicht in der Schule aufnehmen.

Termine bis zum Schulanfang

Vor den Sommerferien laden wir alle Kinder, die zu uns zur Schule kommen, zu einem Besuchstag (Schnuppertag) in unsere Schule ein. An diesem Tag dürfen die Kinder am Unterricht einer Schulklasse in Kleingruppen teilnehmen. Den Termin können Sie sich schon einmal vormerken. Es ist der **11. Juni 2012** (8.30 Uhr bis 10.00 Uhr)

Hierzu erhält Ihr Kind noch rechtzeitig eine besondere Einladung. Die Kinder können dann an der Unterrichtsstunde und an der Frühstückspause teilnehmen und in der Hofpause auf dem Schulhof spielen.

Der erste Elternabend der 1.Schuljahre findet vor den Sommerferien **am 25. Juni 2012** (ab 19.00 Uhr) statt. Sie lernen hierbei Ihre Klassenlehrerin oder Ihren Klassenlehrer kennen, erfahren welche Materialien gebraucht werden und wie die ersten Schulwochen geplant sind.



Schon vor dem ersten Elternabend finden regelmäßig einmal im Monat ab März 2012 Elterninformationsveranstaltungen zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule statt. Diese Elternschule bereiten wir mit den Nachbarkindergärten gemeinsam vor. Sie sollen Gelegenheit haben, schon vor der Einschulung Ihres Kindes unsere Schule kennen zu lernen und wissen, worauf wir als

Lehrerinnen und Lehrer besonders Wert legen. Wir sind aber genauso daran interessiert, Sie als Eltern kennen zu lernen und möchten Sie ermutigen, sich aktiv in das Schulleben Ihrer Kinder einzubringen.

Sie erhalten praktische Anregungen für die Zeit zwischen Kindergarten und Grundschule – von Spielen für Kinder im Vorschulalter über empfehlenswerte Kinderbücher und Sprachspiele bis zu Informationen darüber, was ein Vorschulkind schon alles an Erfahrungen mitbringt und warum diese wichtig für das schulische Lernen sind.

Kurz vor den Sommerferien am **18.Juni 2012** laden wir noch einmal alle Kinder und Sie als Eltern ein, um an einem Spieletag in zwei Testsituationen festzustellen, welche Förderangebote wir für Ihre Kinder im Stundenplan berücksichtigen sollten. Wir bieten zusätzlich zum Klassen- und Förderunterricht Frühfördermaßnahmen im Bereich des genauen Hörens (Phonologie, wichtig für das Lesen- und Schreibenlernen), der Zahlvorstellung und der Feinmotorik an. Dazu kommt noch ein qualifizierter Sportförderunterricht.

Der Schulanfang

Der erste Schultag ist für unsere 1-Dötzchen immer der 2.Schultag nach den Sommerferien. Wir können dadurch mit den anderen Schulkindern noch einmal am ersten Tag nach den Ferien für die Einschulungsfeier proben.

Ihr Kind kommt also am **23.August 2012** zu uns in die Schule. Vorher findet um 9 Uhr in der Elisabethkirche ein ökumenischer Gottesdienst statt.



Anschließend (gegen 9.40 Uhr) begrüßen wir Kinder, Eltern und Verwandte mit einer kleinen Einschulungsfeier auf dem Schulhof.

Der Eintritt in die Grundschule verändert das Leben Ihres Kindes und der ganzen Familie erheblich. Lernen, Üben, Schulpflicht, Stundenplan und Hausaufgaben - mit diesen Stichwörtern ist angedeutet, was Grundschule vom Kindergarten augenfällig unterscheidet. Viel Neues, Aufregendes, Interessantes kommt auf die Kinder zu! Aber auch eine Reihe von Pflichten.

Eine große Hilfe für die Schulneulinge sind die Partnerkinder aus den höheren Klassen. Jedes neue Schulkind erhält vor dem Schulbeginn Post seines Partnerkindes. Die Partner helfen in den ersten Schulwoche, wenn man einen Spielkameraden sucht, wenn man Trost braucht, zur Toilette möchte oder eine Frage hat.

Auf einen Blick: Namen und Adressen

Gemeinschaftsgrundschule Vennbruchstraße -
47178 Duisburg
Telefon 0203/477897 • FAX 0203/4792897
em@il : vennbruchschule@web.de www.vennbruchschule.de

Schulleiter: Peter Steuer
Stellvertretende Schulleiterin: Sabine Limbeck

Schulsekretärin: Sabine Graeber
Hausmeisterin: Martina Langhoff

Das Sekretariat ist montags bis donnerstags zwischen 8.00 Uhr und 13.15 Uhr besetzt.
Die Hausmeisterin ist zwischen 7.30 Uhr und 16.00 Uhr erreichbar.

Das Lehrerkollegium

An unserer Schule unterrichten zur Zeit : Frau Brenscheidt, Frau Cornelius, Frau Mützhlein, Frau Haering, , Frau Heitmann, Frau Kroehnert, Frau Naber, Frau Limbeck, Herr Müller-Ziethoff, Frau Nolte, Herr Kels, Frau Seifert, Herr Steuer, Frau Krein und Herr Deniz (türkischer Lehrer). Dazu kommt die Lehramtsanwärterin Frau Mühlenbeck, die Erzieherin Frau Auberer und die Sozialpädagogin Frau Queda.

Betreuungspersonal für Betreuung, Mittagessen und Hausaufgaben

Diese Betreuungspersonen sind nach dem Unterricht für die Kinder da: Frau Horstkamp, Frau Pischel , Frau Jakisch, Frau Amerkamp, Frau Auberer, Frau Geiling, Frau Beletzki, Frau Zeidler, Frau Dankwardt und Frau Geßlein.

Sportübungsleiterinnen / Flötenkurse

Freitags bietet Frau Zeidler von DJK Vierlinden ein Bewegungsangebot für Ganztagskinder an.

Verein Aktion Kultur und Kind e.V. (AKKI) - Ganztagsangebot

Betreuerinnen und offene Werkstattangebote :
Frau Lenzian ist als Kulturpädagogin hauptverantwortlich für die Kräfte, die das Nachmittagsangebot unseres Kooperationspartners Akki gestalten. Mit ihr findet auch ein regelmäßiger Austausch zwischen Schulleitung und Kollegium statt. Bei Akki gestalten mehrere Erzieherinnen, Betreuerinnen bzw. Künstler oder Künstlerinnen das Nachmittagsangebot.

Stand: 01.10.2011